

WALDECKER POKAL Die Spiele der Männer am Finaltag in Dorfitter

# TuSpo-Double zwischen Trauer und Jubel



**Gewinner und Offizielle:** Der TuSpo Mengerlinghausen feiert mit (hinten v. links): Gottfried Henkelmann (stellv. Kreisfußballwart), Tobias Wentzel, Dominik Lüdke, Noel Eisenberg, Pascal Löhndorf, Philipp Schwedes, Aman Tesfu, Kevin Jäger, Adam Sek, Bastian Schade, Max Jakobschak, Aaron Gruhs, Sebastian Hess, Tim Schade, Christian Ritter, Henry Hosse, Frank Wilde, Oliver Hintschich (Co-Trainer), Janina Weiß (Physio), Christopher Scholz, Ingo Göbel (Waldecker Bank), Carsten Hohmann (Abteilungsleiter) und Landrat Reinhard Kubat; vorn: Benedikt Menkel, Sven Schwedes, Marcos da Silva, Fabian Figge, Daniel Roschanski, Marcel Löhndorf, Jörg Büchse (Trainer), Denny Benndorf und Dennis Jakob.

FOTOS: ARTUR WOROBIOV

## ZITATE

### „Es tut weh.“

Timo Kiepe nach einem sehr besonderen und seinem letzten Spiel als Trainer der SG „Hö/Mei“.

„Höringhausen hat es uns schon sehr schwer gemacht. Der Sieg war glücklich, aber da fragt morgen keiner mehr nach. Wir haben vor drei Jahren ja selber im Finale unglücklich mit 0:1 verloren.“

Philipp Schwedes, Kapitän des TuSpo.



**Fabian Figge**  
Torwart des TuSpo

„Ich hoffe, ich konnte mit den Aktionen, die ich hatte, der Mannschaft weiterhelfen. Ich denke, es war ganz wichtig, dass wir zu den Zeitpunkten nicht den Ausgleich kassiert haben.“

Fabian Figge, Torwart des TuSpo, der mit zwei starken Paraden den Ausgleich verhinderte.

„Die bessere Mannschaft hat leider verloren, wir haben das Tor nicht gemacht. Schade.“

Ingo Göbel, Vorsitzender des TV Höringhausen.



**Ingo Göbel**  
Vorsitzender TV Höringhausen

„Heute hat sicher der Glücklichere gewonnen. Man hat schon gesehen, dass die Mannschaft unter Druck war und nicht alles abrufen konnte. Aber jetzt feiern wir das Double, und das haben die Jungs sich auch verdient.“

Carsten Hohmann, Abteilungsleiter des TuSpo.

„Vielen Dank an den Ausrichter für eine fantastische Organisation.“

Der stellvertretende Kreisfußballwart Gottfried Henkelmann dankt dem SV Ittertal. FOTOS: ARTUR WOROBIOV

## VON GERHARD MENKEL

Dorfitter – Siegerehrungen sind am Finaltag des Waldecker Pokals gemeinhin überschäumend, fröhlich und voller Gesang. Auch die Pokalübergaben gestern in Dorfitter hatten ihre Momente des Jubels, und der TuSpo Mengerlinghausen feierte farbenfroh den glücklichen 1:0 (1:0)-Erfolg über die SG Höringhausen/Meinerlinghausen und sein „Double“. Und doch war es keine Ehrung wie andere. Trauer, Tränen und Gedenken gehörten auf berührende Weise dazu.

Es war Landrat Reinhard Kubat, der die richtigen Worte fand nach dem vielleicht schwersten Spiel, das die Fußballer der unterlegenen SG nur wenige Tage nach dem Tod ihres Teamkameraden John Kesting zu spielen hatten. „Verneigen wir uns vor der Mannschaft aus Meinerlinghausen und Höringhausen“, sagte Kubat. Er traf den richtigen Ton. Herzlicher Beifall umfing die Spieler, die mit Transparenten und T-Shirts an den Verstorbenen

erinnerten. „Wir hätten den Pott gern für dich geholt“, sagte Kapitän Janek Vallbracht, und dass John Kesting stolz auf das Team gewesen wäre.

Alle gemeinsam hatten vor dem Anpfiff des Toten gedacht, alle Spieler trugen Trauerflor, und auch die Mengerlinghäuser waren von der Situation angefasst. „Es war schwierig“, gab Trainer Jörg Büchse hinterher zu.

Das sportlich durchaus als Außenseiter gegen den Kreisoberliga-Meister gestartet, „Hö/Mei“-Team war dem Favoriten im Endspiel vor rund 1200 Zuschauern mindestens ebenbürtig gewesen und auf jeden Fall gefährlicher. „Ich finde, dass wir über 90 Minuten das bessere Team gewesen sind und die Vielzahl an Chancen herausgespielt haben“, sagte Timo Kiepe, der mit Thomas Schmidt zum letzten Mal als Trainer die SG eingestellt hatte.

Jörg Büchse wollte da nicht groß widersprechen. „Wir haben es das ganze Spiel nicht geschafft, Spannung aufzubauen und die Konzentration hochzuhalten“, sagte er und beklagte vor allem Defizite im Läuferischen. Die Mannschaft habe keine Bindung zum Spiel gefunden.

Der TuSpo nutzte allerdings früh den passenden Moment. In der 9. Spielminute schlug Tim Schade einen Freistoß von halblinks in den Strafraum, Pascal Löhndorf köpfte den Ball Richtung Fünfer, und Verteidiger Sebastien



**Manchmal ein Ringen:** Denny Benndorf vom TuSpo (rechts) und Nico Martin (Höringhausen/Meinerlinghausen) im Zweikampf.

an Hess war mit Kopfball zum 1:0 erfolgreich.

Das Tor gab dem TuSpo keine Sicherheit. Statt dessen mühten sich die Grün-Weißen meist vergeblich um konstruktives Aufbauspiel. Die mit großem Willen agierende SG war in der 16. Minute erstmals gefährlich, als Marcel Bangert nach Raphael Leibfachers Pass abging, aber an Torwart Fabian Figge scheiterte.

Beim nächsten guten Vorstoß verpasste Nico Martin den Pass von Vallbracht um einen halben Schritt (32.). Der TuSpo setzte nur noch einen eher harmlosen Kopfball von Denny Benndorf ab (40.). Nach der Pause ein ähnliches Bild: Büchse wechselte vier

Spieler ein, stellte um, doch es wollte nicht viel gelingen. Die Abwehr stand noch ordentlich und verhinderte nach einem Freistoß vielbeiß den Ausgleich (56.). Zwei Minuten später wurde Figge zum Retter, er parierte klasse den Schuss von Bangert. Dann schoss Vallbracht, knapp vorbei (65.), und den Vorstoß von Jonas Mütze stoppte Philipp Schwedes (81.), der in einer hektischen Schlussphase noch „Gelb-Rot“ sah. Die letzte Gelegenheit zum Ausgleich vergab Thomas Pendzich, bei seinem Schuss fehlten nur Zentimeter (85.). Und der TuSpo? Wurde bis auf Kevin Jägers 16-Meter-Ding (87.) tatsächlich nicht mehr gefährlich.

„Die Enttäuschung ist groß, weil wir durch eine Standardsituation das Spiel verloren haben“, zog Timo Kiepe nach der mehr als sechsmündigen Nachspielzeit sein Fazit. Die Mannschaft lobte er ausdrücklich: „Gerade nach der schweren Woche können wir stolz auf die Jungs sein.“ Sein Kollege Büchse äußerte großen Respekt für die Verlierer, freute sich aber auch mit seinen Spielern, ihren Fans und den Verein: „Wir haben eine sehr gute Saison gekrönt.“



**Lass ihn mir.** Lukas Bornemann (Adorf, vorn) und Wladislaw Iltner (Rhoden) pochen auf den Ballbesitz. Maik Müller schaut zum Zweikampf zu.

FOTOS: WOROBIOV

## Geschenk weist Weg zum Sieg

SG Adorf gewinnt Spiel um Platz drei gegen SG Rhoden mit 3:1

Wie ernst nimmt man ein Spiel um Platz drei? Die SG Adorf/Vasbeck und die SG Rhoden/Schmillinghausen haben sich nicht hängen lassen und den Zuschauern eine ansehnliche Partie um die Waldecker-Pokal-Bronze geboten. Dabei zeigten sich die Spieler der SG Adorf entschlossener vor dem Tor und gewannen mit 3:1 (1:0).

Dennoch war ihr Trainer Kristian Willeke nur bedingt mit dem Spiel seiner Mannen zufrieden. „Die erste Halbzeit war gut, wir belohnen uns dafür aber nicht, sondern bekommen sogar noch ein Tor.“ Es war eine harmloser Freistoß, den Torwart Philipp

Pohlmann nicht festhalten kann und Markus Melcher (43.) staubt ab.

Dieser Gegentreffer schien auch zu Beginn der zweiten Halbzeit noch Wirkung zu zeigen. Die SG Adorf hatte ihre Statik verloren, lief viel hinterher. „Wir standen nicht mehr kompakt“, sagte der Coach. Und wer weiß, wie diese Partie ausgegangen wäre, wenn die SG Rhoden ihrem Gegner nicht noch ein Geschenk gemacht hätte.

Der Adorfer Lukas Bornemann flankt in der 48. Minute von der rechten Seite in den Strafraum. Dort ist weit und breit kein Mitspieler, sondern nur Denis Delic. Der

köpft den Ball an dem vertutz und wie angewurzelt da stehenden Torwart Julian Luckey ins eigene Netz.

Doch die SG Rhoden ist nicht geschockt, spielt nun etwa 20 Minuten den besten Fußball in diesem Spiel, aber zum Schluss geht ein wenig die Puste aus. „Schade, dass wir in dieser Phase kein Tor erzielt haben“, sagt Trainer Wilfried Scholz.

Und so macht sich die SG Adorf noch mal auf, ihren Trainer zu versöhnen. Sie nehmen wieder das Heft in die Hand und kommen durch Tore von Steffen Emde (75.) und Andre Böhle (88.) noch zum Sieg und Platz drei

## DIE STATISTIK

**Mengerlinghausen - Hö/Mei 1:0**  
TuSpo Mengerlinghausen: Figge - Benndorf, Bastian Schade, Hess, Philipp Schwedes - Scholz, Tim Schade - Pascal Löhndorf, Lüdke, Sven Schwedes - Jakobschak; eingewechselt: Jäger (44.), da Silva (60.), Sek (68.), Menkel (85.)  
**SG Höringhausen/Meinerlinghausen:** Bracht - Kesting - Sven Martin, Vallbracht, Benner - Wiegand, Hardt, Leibfacher, Pendzich, Bangert - Al Homssi; eingewechselt: Mütze, Nico Martin (beide 24.)  
**SR:** Marko Drees (SV Werbeta) - **Zuschauer:** 1200  
**Tor:** 1:0 Sebastian Hess (9.) - **Gelb-Rote Karte:** Philipp Schwedes (88.)  
**Vasbeck/Adorf - Rhoden/Schm. 3:1**  
**SG Rhoden/Schmillinghausen:** Luckey - Gräbe, Vering, Wistuba, Gelbert, Markus Melcher, Delic, Rest, Nils Melcher, Sinemus, Müller; eingewechselt: Iltner, Vahle Scholz  
**SG Adorf/Vasbeck:** Pohlmann - Figge Bornemann, Klöser, Emde, Linnekugel, Böhle, Lizenberger Konstantin, Heine, Lizenberger Roman, Behle eingewechselt: Menzel, Müller, Jakob, Oparin  
**SR:** Gries (Höringhausen)  
**Tore:** 0:1 Markus Melcher (43.), 1:1 Denis Delic (48./ET), 2:1 Steffen Emde (75.), 3:1 André Böhle (88.)